

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Ev. Krankenhaus Kredenbach

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 18:23 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
 - B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[3].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[3].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[3].11 Apparative Ausstattung
 - B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
 - B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[4].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[4].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[4].11 Apparative Ausstattung
 - B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Anästhesie und Intensivmedizin**
 - B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[5].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[5].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[5].11 Apparative Ausstattung
 - B-[5].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Ev. Krankenhaus Kredenbach, Krankenhaus der Grund - und Regelversorgung

Das Ev. Krankenhaus Kredenbach wurde 1946 von dem leitenden Chefarzt Dr. Stelbrink als Privatklinik, in einer angemieteten Villa der Firma Siemag in Dahlbruch, gegründet. Aufgrund veränderter Ansprüche und gesetzlicher Anforderungen fiel in den Jahren 1959/1960 die Entscheidung für den Neubau der stets gut ausgelasteten Klinik in dem Kreuztaler Ortsteil Kredenbach. Am 20. März 1965 konnte der erste Patienten in dem jetzigen Krankenhausgebäude aufgenommen werden.

Seit seiner Gründung durch den Chefarzt Dr. Stelbrink wurde das Ev. Krankenhaus Kredenbach finanziell und ideell immer tatkräftig durch die Kommunen, die Industriebetriebe und die Bevölkerung des nördlichen Siegerlandes unterstützt. Dies war und ist ein deutliches Zeichen für die besondere Verankerung des Krankenhauses Kredenbach in dieser Region.

Heute stellt das Ev. Krankenhaus Kredenbach als modernes Krankenhaus unter Berücksichtigung seines diakonischen Auftrages die Grundversorgung der Kreuztaler und Siegerländer Bevölkerung sicher. Die Behandlung der Patienten erfolgt in 121 Betten und den Fachabteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten sowie Anästhesie und Intensivmedizin. Eine 30 Betten umfassende Geriatrie ist laut Krankenhausbedarfsplan vorgesehen und befindet sich zur Zeit in der Planung.

Aufgrund weiterer Spezialisierungen in den einzelnen Fachabteilungen wird das Ev. Krankenhaus Kredenbach nicht nur von Patienten aus dem Siegerland angenommen, sondern auch von Behandlungsbedürftigen anderer Versorgungsgebiete aufgesucht. Exemplarisch seien hierfür die Behandlung von Typ I und Typ II Diabetikern, die Behandlung von Patienten mit phlebologischen Erkrankungen sowie die Knie- und Hüft-Endoprothetik genannt.

Mehr als 9.600 Patienten bietet das Ev. Krankenhaus Kredenbach jährlich ambulante und stationäre Gesundheitsleistungen an.

Zugunsten einer ganzheitlichen und umfassenden Versorgung seiner Patienten kann das Ev. Krankenhaus Kredenbach, als 100-prozentige Tochtergesellschaft, auf die vernetzten Strukturen der Diakonie in Südwestfalen zurückgreifen. Für zahlreiche Krankheitsbilder können dadurch ein lückenloser und zeitnaher Übergang zwischen ambulanter, stationärer und rehabilitativer Behandlung gewährleistet und weitere Pflege- und Betreuungsangebote vermittelt werden.

Zu diesem Zwecke arbeitet das Ev. Krankenhaus Kredenbach auch mit Krankenkassen und anderen Leistungserbringern des Gesundheitswesens im Rahmen der Integrierten Versorgung eng und gut zusammen.

Auf allen Versorgungsebenen erfolgt die Betreuung der Patienten durch qualifiziertes ärztliches, pflegerisches und sonstiges Fachpersonal. Die Vorgabe verbindlicher Pflege- und Behandlungsstandards dienen dabei der Sicherung einer hohen und leistungsgerechten Versorgungsqualität für alle Patienten.

Seit dem 01.01.2008 ist das Ev. Krankenhaus Kredenbach (Bernhard - Weiss Klinik) zusammen mit dem Ev. Jung - Stilling Krankenhaus in Siegen und dem Ev. Bethesda Krankenhaus Freudenberg in dem Krankenhausverbund Siegerland integriert. Dieser Verbund sorgt für die optimierte Abstimmung zwischen wohnortnaher Grund - und Regelversorgung der Bevölkerung und Schwerpunktversorgung in einem größeren Krankenhaus.

Weiterhin besteht seit Herbst 2008 eine enge Kooperation des Krankenhauses mit 3 niedergelassenen Ärzten für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie. Dadurch bedingt sich eine noch bessere elektiven Versorgung unserer Patienten auf diesem Fachgebiet.

Im vorliegenden Qualitätsbericht sind meistens umgangssprachlich der Einfachheit halber die männlichen Formen (z. B. Krankenpflger, Arzt / Ärzte, und andere) verwandt worden. Hiermit sollen keinstenfalls Mitarbeiterinnen, Patientinnen, Besucherinnen oder Frauen generell in irgendeiner Weise diskriminiert werden.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Birgit Niehaus - Malytczuk	Geschäftsführerin			

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Andreas Weigand	Medizincontrolling	0271 3333		

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Geschäftsführerin Birgit Niehaus - Malytczuk, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Ev. Krankenhaus Kredenbach

Dr.-Stelbrink-Str. 47

57223 Kreuztal

Postanschrift:

57223 Kreuztal

Telefon:

02732 / 2090

Fax:

02732 / 209498

E-Mail:

krankenhaus.kredenbach@diakonie-suedwestfalen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-kredenbach.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260591185

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Krankenhausverbund Siegerland GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste	Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Zweibettzimmer einzeln belegbar
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zweibettzimmer einzeln belegbar
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Frühstück
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

121 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

3826

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

7259

Patientenzählweise:

5867

Sonstige Zählweise:

8337 (Anzahl der insgesamt erfolgten Patientenkontakte / Untersuchungen)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	78,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1912

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E11	150	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	I10	124	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I50	116	Herzschwäche
4	J44	66	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	I48	50	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	C34	42	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	I21	42	Akuter Herzinfarkt
8	A09	39	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	J18	37	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	R55	33	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	E86	31	Flüssigkeitsmangel
12	K57	29	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	K80	29	Gallensteinleiden
14	A41	28	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
15	C20	27	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
16	K52	26	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
17	K56	25	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
18	C16	24	Magenkrebs
18	N39	24	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
20	F10	23	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
20	J20	23	Akute Bronchitis
20	K59	23	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
23	R10	21	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
24	E10	19	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
25	K29	18	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
26	J15	17	Lungenentzündung durch Bakterien
26	K25	17	Magengeschwür

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	C18	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
28	K26	16	Zwölffingerdarmgeschwür
30	C85	15	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	671	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	587	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	444	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-930	400	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	3-225	222	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	1-444	214	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	3-226	170	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
8	1-653	150	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
9	3-200	132	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	8-390	128	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
11	3-222	120	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
12	8-191	113	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
13	8-831	104	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	1-620	103	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
15	5-452	101	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	5-513	87	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
17	8-542	82	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
18	8-800	75	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
19	1-642	64	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
20	5-893	60	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
21	1-424	56	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
22	8-152	52	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
23	8-931	40	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
24	8-543	38	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
25	6-001	28	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
26	5-469	27	Sonstige Operation am Darm
27	1-631	25	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
27	1-651	25	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
27	6-002	25	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
30	3-220	24	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	KV Teilambulanz		• Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)	
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	585	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC62	Portimplantation	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1672

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	136	Leistenbruch (Hernie)
2	I83	118	Krampfader der Beine
3	S06	91	Verletzung des Schädelinneren
4	K80	75	Gallensteinleiden
5	K35	72	Akute Blinddarmentzündung
6	R10	52	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
7	S72	51	Knochenbruch des Oberschenkels
8	S82	47	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	L02	45	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	M17	40	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
10	S52	40	Knochenbruch des Unterarmes
12	K44	36	Zwerchfellbruch (Hernie)
13	M23	28	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
14	M16	27	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
14	S42	27	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
16	K42	26	Nabelbruch (Hernie)
17	S43	25	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
18	L05	23	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
19	A46	22	Wundrose - Erysipel
20	I84	20	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
20	M75	20	Schulterverletzung
20	S80	20	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	K66	19	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
23	M20	19	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
25	E11	18	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
25	K43	18	Bauchwandbruch (Hernie)
27	I80	17	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
27	L03	17	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
27	S30	17	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
30	K61	16	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. After

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	310	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-530	142	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	8-191	124	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
4	5-893	89	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-511	78	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-916	78	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
7	5-470	75	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-469	74	Sonstige Operation am Darm
8	5-812	74	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-892	60	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	8-390	57	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
12	8-800	54	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	5-894	53	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
14	5-794	52	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-448	49	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen
15	5-787	49	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
17	5-820	48	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
18	8-919	40	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
19	5-534	38	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
19	5-900	38	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
21	5-811	37	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
22	8-201	36	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
23	8-190	33	Spezielle Verbandstechnik
24	3-200	31	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
25	5-538	30	Operativer Verschluss eines Zwerchfellbruchs (Hernie)
25	5-790	30	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
27	3-205	27	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
28	5-788	25	Operation an den Fußknochen
28	5-895	25	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
28	8-803	25	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	76	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-041	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
3	5-056	7	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-399	6	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-787	6	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
6	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-845	<= 5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
6	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
6	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	8-200	<= 5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

14

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D06	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
1	D39	<= 5	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
1	N70	<= 5	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
1	N84	<= 5	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
1	N87	<= 5	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
1	N95	<= 5	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
1	N97	<= 5	Unfruchtbarkeit der Frau

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	8	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	6	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
3	5-657	<= 5	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
3	5-667	<= 5	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
3	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-702	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
3	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
3	5-714	<= 5	Operative Entfernung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	42	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
2	5-690	<= 5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparatative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	---------------------------------	------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Gemeinsamer Mitarbeiterpool mit der Allgemeinen Chirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

228

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	134	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	73	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J38	8	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
4	J06	<= 5	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
4	J34	<= 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	M95	<= 5	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
4	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen
4	T17	<= 5	Fremdkörper in den Atemwegen
4	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	101	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-224	77	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
3	5-282	34	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-300	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5	5-289	7	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
6	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
6	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
6	8-500	<= 5	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
6	8-900	<= 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
1	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Gemeinsamer Mitarbeiterpool mit der Allgemeinen Chirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[5] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3690

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	interdisziplinäre Anästhesie und Intensivmedizin	- Anästhesiologie - Intensiv- / Rettungsmedizin - Akutschmerztherapie - Tägliche Prämedikationsambulanz für stationäre und ambulante Patienten - Akutschmerzdienst für die nachoperative Betreuung - Regelmäßige Fortbildung mit anderen Anästhesie-Fachabteilung der Region

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,8 Vollkräfte	3 Jahre	Anästhesie und Intensivstation
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Warum braucht ein Krankenhaus Qualitätsmanagement und was bedeutet das in der Praxis?

Grundsätzlich brauchen alle Krankenhäuser in Deutschland ein Qualitätsmanagement, das bedeutet einen systematischen Umgang mit Behandlungsqualität und ihrer ständigen Verbesserung, um die zahlreichen gesetzlichen und Anforderungen zu erfüllen.

Nur die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben ist aber für uns kein ausreichender Antrieb, die Behandlungsqualität in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen.

Denn nur wenn unsere Patienten und Kunden mit uns zufrieden sind, sichern wir damit das Bestehen unseres Krankenhauses.

Wir setzen uns daher folgende Ziele zur Verbesserung der Qualität:

- Wir wollen, dass Patienten sich bei uns wohl fühlen, gut behandelt werden und bei einer weiteren notwendigen Behandlung wieder zu uns kommen.
- Wir wollen, dass die einweisenden Ärzte mit unserer Leistung zufrieden sind, insbesondere weil wir sie in die weitere Behandlung einbinden und sie kurzfristig informieren.
- Wir wollen, dass die Krankenkassen mit unserer Leistung zufrieden sind. Wir wollen eine qualifizierte Behandlung anbieten und für die Krankenkassen ein seriöser Partner sein.
- Wir wollen zur Erreichung unserer Ziele die Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen z.B. in Form von berufsübergreifenden Projektgruppen in den Verbesserungsprozess einbinden, denn die Mitarbeiter vor Ort kennen die eigenen Arbeitsabläufe am besten.
- Wir wollen unsere Mitarbeiter regelmäßig weiterbilden, um zukünftig geforderte Kenntnisse möglichst vielen Mitarbeitern zu vermitteln.
- Wir wollen die Beschwerden von Patienten, Angehörigen, einweisenden Ärzten und anderen Personen ernst nehmen, sofern möglich kurzfristige Veränderungen einleiten und die sich beschwerenden Personen über die Veränderungsmaßnahmen informieren.
- Wir wollen systematische Schwachstellen erkennen und an Verbesserungen kontinuierlich arbeiten.

Bei all dem lassen wir uns von christlichen Grundsätzen leiten. Als gemeinnützige diakonische Einrichtung verpflichten wir

uns, Menschen beiderlei Geschlechts ohne Unterschied ihrer Konfession, Rasse oder ihres Wohnortes zu behandeln. Mit diesen Zielen bekennen wir uns zu unserer Verantwortung als Anbieter von Gesundheitsleistungen.

Wenn unsere Patienten und Kunden mit uns zufrieden sind, sichern wir damit das Bestehen unseres Krankenhauses.

D-2 Qualitätsziele

Siehe Punkt D - 1 "Qualitätspolitik".

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Kernpunkt eines Qualitätsmanagement-Systems ist der Weg der kontinuierlichen Verbesserung von Arbeits- und Behandlungsabläufen.

Ein solcher kontinuierlicher Verbesserungsprozess sieht im Bild wie folgt aus:

Ohne eine derartige Systematik bleiben viele interessante Maßnahmen und Initiativen oft Flickwerk, verlaufen nach einer gewissen Zeit im Sand oder erreichen gar nicht das Stadium der Umsetzung.

Systematischer Umgang mit Qualität bedeutet für uns, dass wir uns Ziele setzen, den Weg dorthin vereinbaren, die auf diesem Weg notwendigen Mittel festlegen (wer macht was?), und im Verlauf immer wieder prüfen müssen, ob wir unsere Ziele erreichen.

Notwendige Voraussetzungen dafür sind:

- Festlegung einer Qualitätspolitik und der strategischen Ziele
- Entscheidung über ein Leitbild für alle Mitarbeiter
- Bereitstellung von Personal und Sachmitteln
- Festlegung der notwendigen Auswertungen
- Methodenauswahl zur Ermittlung der Kundenanforderungen (Patientenbefragungen, Befragung der einweisenden Ärzte, Mitarbeiterbefragungen u.a.)
- Bildung einer Lenkungsgruppe, die die einzelnen Projekte koordiniert und zukünftige Projekte plant.
- Ist-Analyse

- Selbstbewertung durch die erweiterte Lenkungsgruppe, z.B. orientiert an den Kriterien von KTQ/PCC oder an dem Leitfaden zur Selbstbewertung der DIN EN ISO 9004-2000 oder anderer Verfahren (Portfolioanalyse).
- Patientenbefragung und andere Befragungsverfahren
- Einweiserbefragung
- Mitarbeiterbefragung
- Ableitung von einrichtungsspezifischen Projekten aus der Ist-Analyse. Die Projektauswahl soll schwerpunktmäßig die folgenden Bereiche berücksichtigen
- Planung der stationären / ambulanten Aufnahme
- Strukturierte Behandlungsplanung im neuen Entgeltsystem
- Entlassungsprozess - Schnittstelle zu weiterbehandelnden Ärzten, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen
- Risikomanagement
- Beschwerdemanagement
- Erfüllung gesetzlicher Vorgaben
- (Hygiene, Transfusionsordnung, MPG, Arzneimittel u.a.)
- Vorbereitung der ersten Zertifizierung als Brustzentrum in Hagen
- Teilnahme an Vergleichsprojekten mit anderen Krankenhäusern
- Vorbereitung auf eine Zertifizierung zu einem späteren Zeitpunkt

Aufbauend auf dieser Konzeption hat die neurochirurgische Klinik eigene Qualitätsziele formuliert, die hier beispielhaft dargestellt werden:

- Im Zentrum steht der individuelle Patient mit seinen Beschwerden und Symptomen, in deren Bewertung soziale und psychische Faktoren einbezogen werden.
- Der medizinische Standard wird anhand der Behandlungsergebnisse regelmäßig kontrolliert und mit den in der medizinischen Fachliteratur publizierten Daten anderer Zentren verglichen.

Die wirtschaftliche Führung untersteht dem Maxim der Patientenorientierung und setzt insbesondere in einer Optimierung der Prozessabläufe und der Vermeidung unnötiger Ausgaben in Diagnostik und Therapie an. Dazu gehört die enge Verzahnung von ambulantem und stationärem Bereich mit der daraus resultierenden Möglichkeit der Verkürzung der Verweildauer. Die Einbeziehung der Mitarbeiter der verschiedenen Arbeitsbereiche in die Gestaltung der Abläufe und eine intensive Kommunikation sollen die Qualität der medizinischen Behandlung sichern und das Klima innerhalb der Abteilung und die Zufriedenheit der Mitarbeiter fördern.

Regelmäßige Qualitätskontrollen erfolgen zur Aufdeckung von Fehlern, die wiederum durch ein klares Ansprechen innerhalb

und zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen zu einer Vermeidung in der Zukunft führen und somit eine kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsstandards erbringen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Siehe bitte D - 3 "Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements".

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- strukturierte ärztliche Weiterbildung mit Schwerpunkten in der Diabetologie, den endoskopischen Untersuchungstechniken und der Sonographie
- regelmäßige strukturierte interne Fortbildung
- Teilnahme an der regelmäßigen interdisziplinären Tumorkonferenz
- Anwendung strukturierter Behandlungsrichtlinien bei Diabetes Mellitus sowie externer und interner Audits
- Anwendung strukturierter Behandlungsleitlinien bei der Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und weiterer Krankheitsbilder
- Teilnahme am DMP „Diabetes Mellitus“ und „koronare Herzerkrankung“ einschl. der damit verbundenen Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Erstellung und Umsetzung des Qualitätsmanagementhandbuches für das Transfusionswesen, gemäß den gesetzlichen Vorgaben Standardisierung operationsvorbereitender und nachoperativer Abläufe
- Planung eines Bauchzentrums mit abteilungsübergreifender Behandlung von Patienten mit Erkrankungen der Bauchorgane
- Standardisierung operationsvorbereitender und nachoperativer Abläufe

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Auch die Bewertung und Durchführung des Qualitätsmanagements folgt den unter D - 3 dargestellten Kriterien des „Plan- Do - Check - Act“ Kreislaufs.

